NDB-Artikel

Fabricius, Petrus Lautenist, * 1587 Tondern, † 1651 Warnitz (Nordschleswig). (evangelisch)

Genealogie

V Jacob Schmidt, Kaufm.;

- Scherrebeck 1614 Maria, T des Pastors A. Jacobi.

Leben

In Rostock, wo F. zunächst Mathematik und dann Theologie studierte, scheint er mit J. Burmeister in Verbindung gestanden zu haben; über seine musikalische Ausbildung ist jedoch nichts bekannt. 1608 erwarb er den Magistergrad. 1610 wurde er Adjunkt, 1613 Pastor in Bilderup, 1617 in Warnitz. - Etwa 1605-08 hat F. zusammen mit P. Lauremberg das Lieder- und Lautenbuch angelegt, das seinen Namen bekannt machte (Kopenhagen, Königliche Bibliothek, Manuskript Thott 4°, 841). Laurembergs Anteil ist gering; um so höher sind die kunstvollen und klangprächtigen Lautensätze F. zu bewerten, der, von der Intavolierung abweichend, zur unveränderten, vorgegebenen Melodie eigene Begleitung setzte. Die Handschrift wird durch Liedtexte, Gedichte und Rätselsprüche als studentisches Repertoire gekennzeichnet; sie ist auch musikalisch mit fast 200 Liedern der Zeit von 1550 bis um 1600 (davon 42 niederdeutsch), Kirchenliedern und Tänzen reichhaltiger als ähnliche Sammlungen der Zeit und enthält darüber hinaus wertvolle Volkslied-Unica. Insgesamt kann F. Handschrift als wichtiger Beitrag des Nordens zur allgemeinen deutschen Musikgeschichte gelten.

Literatur

J. Bolte, Das Liederbuch d. P. F., in: Jb. d. Ver. f. nd.dt. SprachF XIII, 1887 (9 S. *Notenbeisp.*); ders., Aus d. Liederbuche d. P. F., in: Alemannia, Zs. f. Sprache, Lit. u. Volkskde. d. Elsasses, Oberrheins u. Schwabens 17, 1889;

E. Radecke, Das dt. weltl. Lied in d. Lautenmusik d. 16. Jh., in: Vj.schr. f. Musikwiss. 7, 1891, S. 285;

A. Kopp, Die Liederhs. d. P. F., in: Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen u. Lit. 117, 1906, 1, S. 241;

B. Engelke, Das Lautenbuch d. P. F., in: Die Heimat 39, 1929, S. 265;

L. Andresen, Des P. F. Leben, ebd., S. 268; K. Gudewill, in: MGG III, Sp. 1701-03 (L).

Autor

Kurt Gudewill

Empfohlene Zitierweise

, „Fabricius, Petrus“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 738
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften